

Bücher ins Feld.**Übernahme des Protektorats durch Erzherzog Leopold Salvator.**

Erzherzog Leopold Salvator hat gestern das Präsidium des Fürsorgeausschusses „Bücher ins Feld“ verständigen lassen, daß er mit kaiserlicher Genehmigung das Protektorat über die Fürsorgeaktion „Bücher ins Feld“ übernehme.

Aus diesem Anlasse erschienen heute nachmittag die Herren des Präsidiums, Geheimer Rat Minister a. D. Dr. Gustav Marchet als Präsident sowie die Vizepräsidenten Rektor der Wiener Universität Hofrat Dr. Adolf Menzel und Vizepräsident des niederösterreichischen Landes Schulrates Josef v. K h o f f, bei dem Protektor in Audienz. Geheimer Rat Dr. Marchet berichtete über die bisherigen Erfolge der Bestrebungen, die Soldaten im Felde mit Lesestoff zu versorgen. Der Ausschuss hatte sich vorgenommen, zunächst eine Viertelmillion Bücher ins Feld zu senden, und dies gelang mit Hilfe der von dem Finanzreferenten des Komitees, Bankpräsidenten Professor Doktor Landessberger, eingeleiteten Geldsammlung sowie der Sammlung von Büchern, die über Anordnung des Vizepräsidenten v. K h o f f in den Schulen vorgenommen wurde. Das Kriegsfürsorgeamt hat vier Waggons Bücher an die Nordfront und einige Waggons an die Südfront geleitet.

Der Protektor Erzherzog Leopold Salvator betonte in dem darauf folgenden einstündigen anregenden Gespräche, daß er aus eigener Erfahrung wisse, wie sehr die Versorgung mit Büchern und Zeitungen einem tief gefühlten Bedürfnisse der Armee, insbesondere im Stellungskriege, entspreche. Er wisse, wie sehr sich die Soldaten über derartige Gaben aus der Heimat freuen. Namentlich sei auf die Versorgung mit Zeitungen Wert zu legen, da sich sowohl Mannschaft wie Offiziere ganz außerordentlich für alle Vorgänge in der Heimat interessieren. Erzherzog Leopold Salvator nahm mit besonderem Interesse die Mitteilung entgegen, daß die deutsche Militärverwaltung dazu übergegangen sei, die Versorgung der Truppen mit Lesestoff durch fahrbare Bibliotheken durchzuführen, und regte an, den gleichen Vorgang womöglich auch für unsere Truppen einzuleiten. Es wäre wünschenswert, wenn mindestens jede Division ihr Bücherautomobil erhielte. Der Protektor wolle in dieser Richtung auch die Mitarbeit der militärischen Faktoren anregen. Der Erzherzog gab der Ueberzeugung

Ausdruck, daß sich für diese außerordentlich wohlthätige Fürsorgeaktion auch fernerhin die nötigen materiellen Mittel und der Vorrat an Büchern finden werden.

Auf Anregung des Protektors wird der Ausschuss sich mit einem neuerlichen Aufruf an die Bevölkerung wenden und deren Mitarbeit in erhöhtem Maße erbitten, ebenso wie in der nächsten Zeit auch in den Kronländern mit erhöhtem Eifer an die Sammlung von Büchern geschritten werden soll.

Geldspenden für die Aktion „Bücher ins Feld“ werden an die Anglo-Oesterreichische Bank oder an die Administration dieses Blattes, Bücherspenden an die Universität und alle Wiener Mittelschulen erbeten.